

Titel:

Die Auswirkungen von Fatigue auf die kognitive Funktion und deren Einfluss auf die Entscheidungsfindung bei Menschen mit einem fortgeschrittenen Tumorleiden im Akutspital.

Kurzzusammenfassung:

Fortgeschrittene Tumorleiden werden häufig vom Phänomen Fatigue begleitet, welches eine kognitive Dysfunktion bewirken und zu Entscheidungsunfähigkeit führen kann. Die betroffene Population jedoch muss wichtige Entscheidungen treffen, wes-halb in dieser Bachelor Thesis der Zusammenhang von Fatigue, kognitiver Dysfunktion und Entscheidungsfindung untersucht wird. Es konnte aufgezeigt werden, dass Fatigue einige Bereiche der kognitiven Funktion negativ beeinflusst und dies einerseits den Entscheidungsfindungsprozess beeinträchtigt, andererseits Auswirkungen auf das ganze Familiensystem hat. Aus diesem Grund müssen der Funktion des Gesundheitspersonals und der Forschung mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Autorinnen:

Karin Biedermann, Sandra Furer

Herausgeberin:

Christine Widmer, André Fringer

Publikationsformat:

Bachelor Thesis

Veröffentlichung (Jahr):

2013

Sprache:

Deutsch

Zitation:

Biedermann, K & Furer, S (2013). *Die Auswirkungen von Fatigue auf die kognitive Funktion und deren Einfluss auf die Entscheidungsfindung bei Menschen mit einem fortgeschrittenen Tumorleiden im Akutspital*. Unveröffentlichte Bachelor Thesis. FHS St. Gallen, Fachbereich Gesundheit.

Schlagwörter:

Pflegewissenschaft, Fatigue, Systematische Literaturübersicht

Ausgangslage:

Krebserkrankungen sind die zweithäufigste Todesursache in der Schweiz. Pro Jahr erkranken mehr als 35 000 Menschen daran. Durch Verbesserungen in Diagnostik und Therapie steigt die Anzahl der Krebs-Langzeitüberlebenden. Die Patientinnen und Patienten leiden oft an den Folgen des Tumors und / oder der Tumorthherapie. Fatigue, ein anhalten-des subjektives Empfinden von physischer, emotionaler und kognitiver Müdigkeit, tritt bei den meisten onkologischen Patientinnen und Patienten auf. Die Prävalenz von Fatigue bei Personen mit einem fortgeschrittenen Tumorleiden beträgt 60–90 % und wird als die quälendste Alltagsbeeinträchtigung bezeichnet. Es ist bekannt, dass

Fatigue negative Auswirkungen auf die kognitive Funktion hat. Fatigue und diese kognitive Dysfunktion werden durch das Gesundheitspersonal im klinischen Umfeld jedoch zu wenig erkannt.

Im Akutspital müssen Menschen mit einem fortgeschrittenen Tumorleiden zusätzlich zahlreiche komplexe Entscheidungen treffen, die sich auf den weiteren Verlauf ihres Lebens auswirken. Diese Entscheidungen werden oft an einem „Runden Tisch“ besprochen. Es wird vermutet, dass Menschen mit einem fortgeschrittenen Tumorleiden durch die Auswirkungen von Fatigue und der kognitiven Dysfunktion bei der Entscheidungsfindung eingeschränkt sind. In der Fachliteratur können keine Studien ausfindig gemacht werden, die den Zusammenhang dieser Thematik aufgreifen.

Ziele:

Ziel ist es, den Zusammenhang von Fatigue, kognitiver Dysfunktion und der Entscheidungsfindung bei Menschen mit einem fortgeschrittenen Tumorleiden aufzuzeigen. Es soll dargestellt werden, wie Fatigue sich auf die kognitive Funktion auswirkt und wie betroffene Patientinnen und Patienten diese Auswirkungen erleben. Zudem sollen der Einfluss von kognitiver Dysfunktion auf die Entscheidungsfindung und die Voraussetzungen für Entscheidungsfähigkeit aufgezeigt werden.

Vorgehen:

Die Fragestellungen wurden mittels einer systematischen Literaturübersicht beantwortet. Die Recherche wurde in den Datenbanken PubMed®, Cinahl® und PsycINFO® durchgeführt. Für die erste Fragestellung konnten vier qualitative und für die zweite vier quantitative Studien eingeschlossen werden. Diese wurden mit dem Formular zur kritischen Besprechung qualitativer respektive quantitativer Studien von Law et al. beurteilt.

Erkenntnisse:

Es wurde ersichtlich, dass Fatigue die kognitive Funktion beeinträchtigt; insbesondere die Bereiche mentale Müdigkeit, Gedächtnis, Aufmerksamkeit und Konzentration, Sprache und exekutive Funktion sind betroffen. Eine kognitive Dysfunktion hat zudem einen negativen Einfluss auf die Entscheidungsfähigkeit. Sie vermindert die globalen kognitiven Funktionen, das Verständnis von Informationen, die hirnorganischen Funktionen, die verbalen Fähigkeiten und die Wortflüssigkeit. All dies wirkt sich negativ auf die Entscheidungsfindung der Patientinnen und Patienten aus, was wiederum Auswirkungen auf das ganze Familiensystem hat. Um Patientinnen und Patienten in einem Entscheidungsfindungsprozess professionell zu unterstützen, müssen gängige Strukturen überdacht und optimiert werden: Individuell angepasste Rundtischgespräche, strukturiertere Anamnesen und vorausschauende Planung sind mögliche Lösungsansätze. Zudem ist es nötig, dass das Gesundheitspersonal seine Pflicht wahrnimmt und für jene Patientinnen und Patienten spricht, die dies selber nicht mehr können.

Damit diese Vorschläge umgesetzt werden können, müssen Fatigue und die kognitive Dysfunktion im Bezug auf die Entscheidungsfindung vom Gesundheitspersonal besser wahrgenommen und berücksichtigt werden. Es ist weitere Forschung nötig, um die Verbindung zwischen Fatigue, kognitiver Dysfunktion und der Entscheidungsfindung zu untersuchen.

Literaturquellen:

siehe Bachelor Thesis